

FE 99

Zusammenstellung der FE-Ergebnisse

Forstbetrieb:	Gemeinde Dauchingen
Forstbetriebsnummer:	326 00022
Forstbezirk:	Schwarzwald-Baar-Kreis
Einrichtungstichtag:	01.01.2012
Einrichtungszeitraum:	2012 - 2021
Inventurverfahren:	Schätzbetrieb

Auswertung

Erstellt am:	10.05.2012
Holzbodenfläche:	146,2 ha
Auswertungsebene:	Gesamtbetrieb

I. Zustand

Flächenübersicht (ha)

I a Forstliche Betriebsfläche (ha)

Forsteinrichtungsstichtag	Forstliche Betriebsfläche	Forstliche Betriebsfläche			Holzbodenfläche (Wirtschaftswald)	
		Holzbodenfläche	Nichtholzbodenfläche insgesamt	(davon BW)	AKI-Wald	Dauerwald
01.01.2002	156,5	148,6	7,9	(0,0)	135,8	12,8
01.01.2012	153,6	146,2	7,4	(0,0)	132,9	13,2
Differenz	-2,9	-2,4	-0,5	(0,0)	-2,9	+0,4

Flächenrückgang vor allem auf Grund der Steinbrucherweiterung

I b Schutzwald und Wald in Schutz- und Erholungsgebieten (ha)

Forsteinrichtungsstichtag	Schutzwald		Wald in Schutzgebieten ^{*2}	Erholungswald ^{*3}
	insgesamt ^{*1}	davon gesetzlich		
01.01.2012	323,6	231,7	18,2	66,0

^{*1} Schutzwald insgesamt nach Waldfunktionenkartierung und gesetzlicher Schutzwald (Flächenüberlagerungen möglich): - Wasserschutzwald auf der gesamten Betriebsfläche - Bodenschutzwald => Hanglagen zum Neckar- und Siletal - Immissionsschutz und Sichtschutz vor allem im Zusammenhang mit dem Steinbruchbetrieb im Bereich von Distrikt IV.

^{*2} Wald in Schutzgebieten nach LNatschG (NSG/ND; LSG; NP):

18,2 ha im Landschaftsschutzgebiet Neckartal (mit Siletal)- Schonwald, der mit 28 ha ebenfalls die Bestände in den Distrikten IV Siletal und V Schloßhalde umfasst.

^{*3} Erholungswald nach Waldfunktionenkartierung (Stufe II): Distrikte 4; 5; 6; 7; und 10

FFH- Flächen liegen in den Distrikten 4-7 (23,3 ha) hiervon sind 3 Bestände im Distrikt 5 als Buchen-Waldlebensraumtypen (5,0 ha) erfasst. Für diese Flächen besteht ein Verschlechterungsverbot.

I c Waldentwicklungstypen nach Fläche und DW- Anteilstrikten

WET	Fläche		Anteil DW % WET
	ha	% d. Hbfl	
b Bu-Nb	5	3	
h Bunt-Lb	14	9	
i l. Fi-->Bu	32	22	
r l. Fi-->Ta	7	5	
t Tanne	63	43	
y Extensiv	26	18	51
Gesamtbetrieb	146	100	9

Die Hauptfläche im Gemeindewald Dauchingen wird von Tannen-Mischwäldern (WET t) eingenommen. Labile Fichtenwälder mit dem langfristigen Ziel die Tanne wieder zu beteiligen (WET r) liegen im Distrikt 10. Ansonsten handelt es sich um labile Fichtenwälder mit dem Ziel einer höheren Buchenbeteiligung auf Grund des hoch anstehenden freien Kalkes im Oberboden (WET i), der bei der Fichte zur Rotfäule führt. Hier wird eine höhere Beteiligung

der Buche und der Buntlaubebäume angestrebt.
Extensivstandorte (WET y) auf den Steilhängen zum Nechar und ins Siletal

I d Baumartenanteile

Nadelbäume	Holzbodenfläche %
Fichte	52
Weißtanne	15
Waldkiefer	4
Sonstige Nadelbäume *1	0
Σ Nadelbäume	71

*1: Dgl, SKi, ELä, Lä, sNb

Laubbäume	Holzbodenfläche %
Rotbuche	12
Eiche (unbestimmt)	1
Bergahorn	7
Gemeine Esche	3
Weißerle	2
Vogelkirsche	2
Sonstige Laubbäume *2	3
Σ Laubbäume	29

*2: SAh, FAh, Er, As, HBU, UI, Krn, Meb, Vb, Li, Wb, Wa, Bi, Wei, sLb, Lbh, Str

Dauchingen ist ein Nadelholzbetrieb; der von der Fichte vor allem in den 41-100-jährigen Beständen dominiert ist. Insgesamt ist der Fichtenanteil von 59% bei der letzten Inventur auf 52% zurück gegangen; der Tannenanteil blieb weitgehend konstant. In den unter 40-jährigen Waldflächen ist ein deutliches Übergewicht der Laubbäume (64%) festzustellen.

I e Holzvorrat und Zuwachs

	Einheit	Altersklassenwald	Dauerwald	Gesamtbetrieb
Vorrat / Hektar	Vfm/ha	349	268	342
dGz 100	Efm	8,9	(4,3) *1	8,5
IGz	Efm	10,5	(4,3) *2	10,0

*1 Bonitierung im Anhalt an Bonität vergleichbarer StoE des AKI-Waldes; *2: im DW ist IGz = dGz100;

Der Vorrat je Hektar zeigt gegenüber der Voreinrichtung einen Rückgang von rund 9%. Mit den höheren Anteilen der Laubbäume hat auch die Zuwachseinschätzung etwas niedrigere Werte (-5%) als die Voreinrichtung erbracht.

I f Verjüngungsvorrat nach Baumarten

If (1) Verjüngungsvorrat unter Schirm

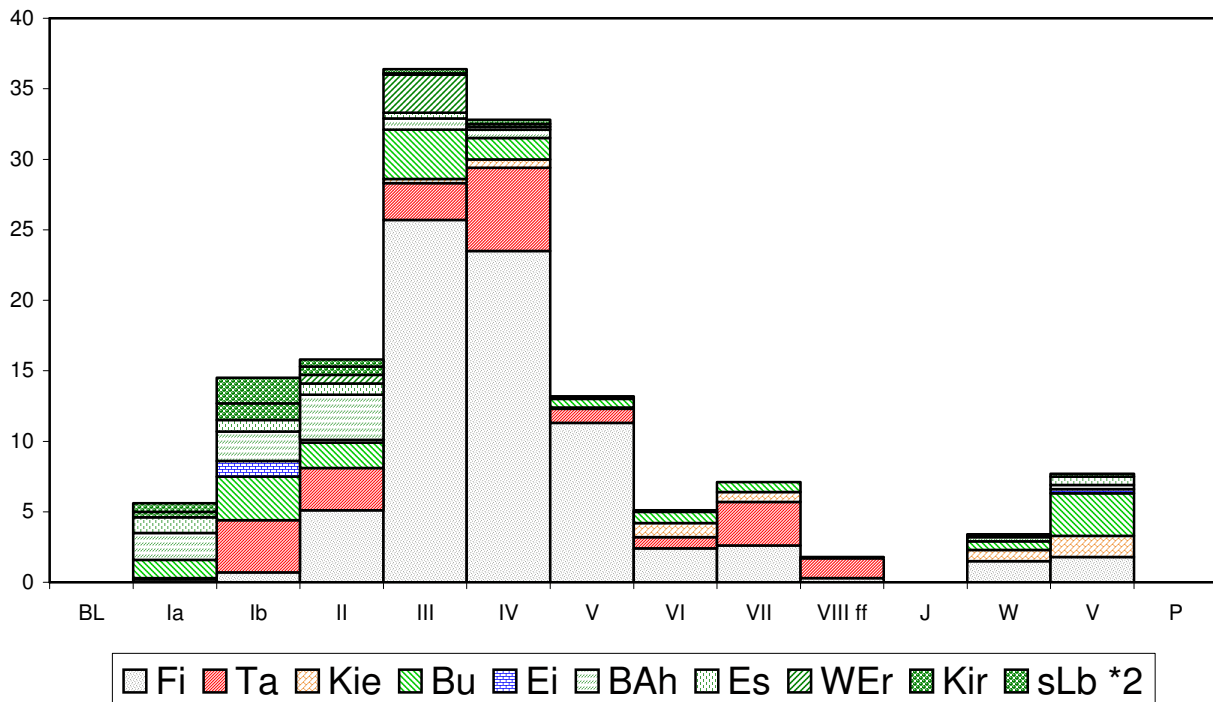
Bezugsfläche	Verjüngungsvorrat (ha)	Anteil an der Holzbodenfläche
Alterklasse >= IV und Dauerwald	29	41
Gesamtbetrieb	31	21

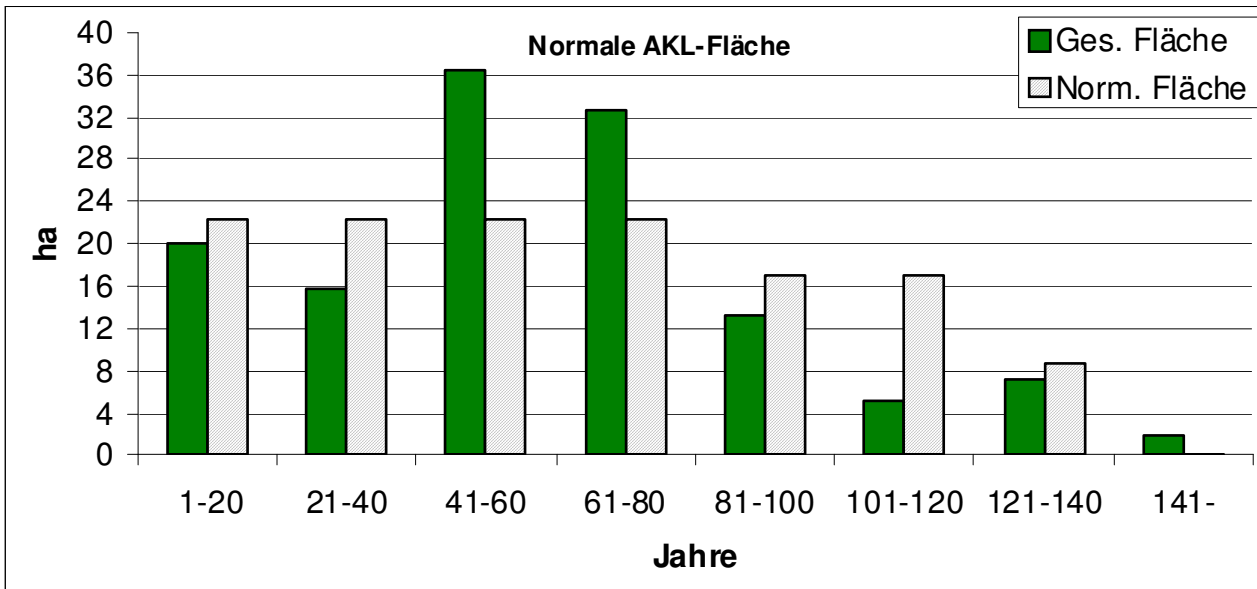
Der Verjüngungsvorrat setzt sich zusammen aus Naturverjüngung, Saat, Vorbau und Unterbau.

If (2) Baumartenanteile an der Verjüngung unter Schirm (bezogen auf den Gesamtbetrieb)

Baumart	Fläche ha	Anteil am Verjüngungsvorrat %
Fichte	1	4
Weißtanne	11	37
Rotbuche	8	25
Bergahorn	9	29
Gemeine Esche	2	5

Baumartenflächen nach Altersklassen und Entwicklungsphasen in ha





Bemerkungen zum Zustand:

Betriebstypologie: Fichtenbetrieb, relativ arm an Althölzern.

Schwerpunkt in den Behandlungstypen: Jungdurchforstung (45 ha) und Vorratspflege (35ha). Durchforstungsbestände gut gepflegt.

Die Behandlungstypen Bestandespflege 24 ha (Bestände in denen noch keine Holzmassen anfallen) und Verjüngungsnutzung (18ha) haben geringere Bedeutung. Der Behandlungstyp Dauerwald wurde als Dauerbestockungen an Steilhängen im Silental ausgewiesen.

Von den 31 ha Verjüngungsvorräten sind rund 11 ha Tannenfläche erfasst (aus Vorbau und Naturverjüngung). Rund 21% der Verjüngungsvorräte sind durch starken Verbiss geschädigt. Die intensive Vorbautätigkeit, ohne die der Tannen-Verjüngungsvorrat wesentlich unbefriedigender aussehen würde war eine gute Investition in die künftige Bestandessicherheit.

II. Vollzug

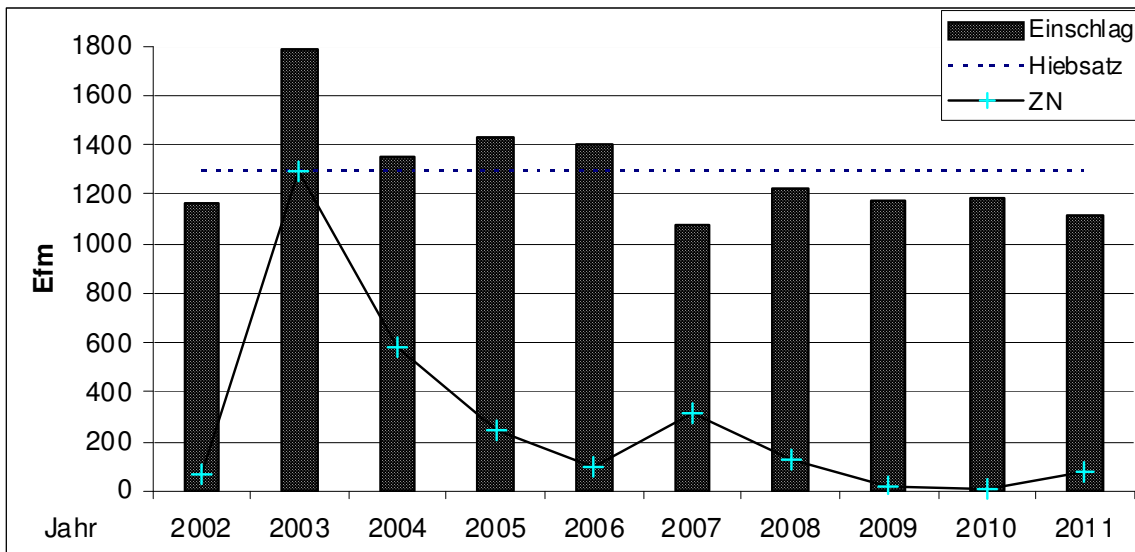
II.1 Betriebsvollzug im abgelaufenen Forsteinrichtungszeitraum

2002 - 2011	Gesamt- nutzung	Jung- bestands- pflege	Durch- forstungs- fläche	Verj. - zugang	Anbau	Vorbau
	Efm	ha	ha	ha	ha	ha
SOLL = FE-Plan	13.000	5,4	99,5	3,5	0,2	3,0
IST = Vollzug	12.928	8,8	116,4	8,1	2,3	8,2
Differenz	-72	+3,4	+16,9	+4,6	2,1	5,2
Differenz (%)	-0,5		16%	+230%		

ZN-Anteil: insgesamt 22% des Einschlags vor allem 2003 + 2004 (Sturm 12% Käfer 9%)

		Vornutzung (incl. Jungbestandspflege)		Haupt- /DW-Nutzung	
		Insgesamt	In % GN	Insgesamt	in % GN
		SOLL in 10 Jahren	Efm	11.000	85
IST in 10 Jahren	Efm	9.175	71	3.753	29
Differenz	Efm	-1.825		1.753	
IST in % SOLL	%	83		188	

II.2 Nutzungsvollzug im Verlauf des vergangenen Einrichtungsjahrzehntes:



II.3 Betriebswirtschaftliches Ergebnis:

Betriebswirtschaftliches Ergebnis		Dauchingen
Erlöse	EUR insgesamt	737.500
	EUR/J/haH	496
Betriebskosten	EUR insgesamt	440.400
	EUR/J/haH	296
Verwaltungskosten	EUR insgesamt	83.200
	EUR/J/haH	56
Betriebsergebnis	EUR insgesamt	213.900
	EUR/J/haH	144
	EUR/Efm Einschlag	16,5
Kleiner Betriebskoeffizient	%	60%
Großer Betriebskoeffizient	%	71%

Kosten	Einheit	Dauchingen
Holzernte	EUR/Efm Einschlag	21,1
	EUR/J/haH	183
Verjüngung	EUR/J/haH	59
Bestandespflege	EUR/J/haH	9
Waldschutz	EUR/J/haH	7
Ø Holzerlös / Efm Einschlag	EUR/Efm Einschlag	55,3
Deckungsbeitrag / Efm Einschlag	EUR/Efm Einschlag	34,2

Bemerkungen zum Vollzug:

Der Nutzungsvollzug bewegt sich auf der Höhe des Planes, wie er 2002 aufgestellt wurde. Dabei war der Anteil der Hauptnutzung auf Grund des Sturm und Käferholzes höher. Der Wald hat einen guten Pflegezustand; Pflegerückstände konnten nicht festgestellt werden.

Der Verjüngungszugang ist auf Grund der höheren Hauptnutzungen ebenfalls größer. Hinzu kommt eine wesentlich kritischere Betrachtung des Bestockungsgrades durch die Forsteinrichtung. Hierdurch dürfte der erfasste Verjüngungszugang ebenfalls höher ausgefallen sein.

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis ist erfreulich. Im Durchschnitt wurde ein jährlicher Überschuss von 21.000 € erwirtschaftet; dies entspricht einer Umsatzrendite von 29%. Dem Betrieb gelang es unter Ausnutzung der Fördermöglichkeiten, die vergleichsweise hohen Kosten der Verjüngung zu immerhin einem Viertel aus Fördermittel zu decken. Sehr günstig sind ebenfalls die Verwaltungskosten.

III. Planung

III a Hiebssatz

	Nutzung (Efm)	
	Jahr/ha	insgesamt
Altersklassenwald	7,6	10.057
Dauerwald	5,2	690
Gesamtbetrieb	7,4	10.747
gerundet		11.000

III b Vordringliche Hiebsmaßnahmen

Fläche *	44 ha	30% d. Fläche
Menge	4.660 Efm	*****

* Bestandesfläche (für alle Nutzungstypen)

III c Hiebssatz nach Nutzungstypen

	Vornutzung		Hauptnutzung		Dauerwaldnutzung	
	ha	Efm/ha	ha	Efm/ha	ha	Efm/ha
Bestandesfläche *	56	68	53	117	11	62
Arbeitsfläche *	79	49	66	94	8	82
Gesamtmenge	3.843 Efm (incl. Jpfl) 36%		6.214 Efm 58%		690 Efm 6%	

* ohne Jpfl.-Fläche

III d Verjüngungsplanung

gepl. Verjüngungszugang		Anteil Nvj	Anbau
ha	davon BL ha		
5,5	0,0	58	Stck 2,3

III e Zusammenstellung der geplanten Verjüngungsziele des AKI-Waldes nach Baumarten

WET / Baumart	Σ Verj. WET ha	Bu ha	Ta ha	BAh ha	Fi ha	Es ha	Kir ha	sBA * ha
h Bunt-Lb	0,5			0,4			0,1	
i l. Fi-->Bu	2,9	1,2	0,1	0,5	0,3	0,4	0,3	0,2
t Tanne	2,1	0,3	1,0	0,3	0,5			
Σ Verj.ziel (ha)	5,5	1,4	1,1	1,3	0,8	0,4	0,4	0,2
(%)	100%	26%	19%	23%	15%	7%	7%	3%

* sBA: SAh, Ei, Li

III f Sonstige Planungen

	Jungbestandspf. im		Ästung Stufe 2+3 Stck
	AKI- Wald ha	Dauer- wald ha	
Bestandesfläche	23,7	0,0	290
Arbeitsfläche	21,6		

Bemerkungen zur Planung:**Eigentümerzielsetzung:**

Im Zuge der Forsteinrichtungserneuerung wurde durch das Kreisforstamt, Betriebsstelle Triberg, ein Zielsetzungsprozess mit der Gemeinde Dauchingen initiiert und ein Zielsetzungspapier erarbeitet. In ihm sind die Aussagen zur Zielsetzung festgelegt und hinsichtlich der Bedeutung bewertet.

Die Gemeinde erwartet auch im kommenden Jahrzehnt Deckungsbeiträge aus dem Wald. Der bisher vollzogene und weiter anstehende Waldumbau wird mitgetragen, wobei auch auf Dauer ein ausreichend hoher Anteil Nadelholz erhalten werden sollte.

Die Gemeinde ist nach PEFC zertifiziert.

Planungsschwerpunkte:

>Der Hiebsatzvorschlag mit rund 11.000 Efm (7,4 Efm/Jahr + ha) liegt unter dem laufenden Zuwachs. Neben dem weiteren Vorrataufbau ist dies auch in den Extensivflächen zum Neckar- und Siletal begründet. Bezogen auf die produktiven Waldflächen ist eine Nutzung in Höhe von 80% des laufenden Zuwachses vorgesehen.

Die Durchforstungen sollen wie im vergangenen Jahrzehnt mit moderater Eingriffsstärke von knapp 50 Efm/ha vollzogen werden. Dies gilt insbesondere im Bereich von Distrikt 10. Verjüngungsflächen wurden zurückhaltend geplant. Lediglich 5,5 ha sind für das kommende Jahrzehnt vorgesehen. Davon Anbau auf 2,3 ha. Sie liegen im Bereich schon ange-rissener Bestände.

Im Bereich Jungbestandspflege wurde mit 21,6 ha eine wesentlich größere Fläche geplant. Hier wird im kommenden Jahrzehnt eine Verdoppelung der Arbeitsfläche erfolgen. Dies ist auch besonders wichtig, will man die Nadelbaumanteile im Betrieb sichern.

Betriebswirtschaftlicher Ausblick:

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis ist stark von den betrieblich wenig beeinflussbaren Holzerlösen bestimmt. (Die Prognose unterstellt durchschnittliche Holzerlöse des abgelaufenen Jahrzehntes.) Durch den geplanten niedrigeren Hiebsatz werden sich die Erlöse Der Aufwand im Bereich der biologischen Produktion wird auf gleich bleibendem Niveau erwartet. Dabei findet eine Verschiebung weg von der Kulturtätigkeit hin zur Bestandes-pflege und Mischwuchsregulierung statt.

Wichtig dabei ist die Verringerung der Verbissbelastung auf der Verjüngung.

Mit einem Rückgang des Überschusses, wegen der verringerten Einschlagsplanung, von 20% ist überschlägig zu rechnen.

Baumartenflächen nach Altersklassen und Entwicklungsphasen

Baum- arten	Sa.HbFI	BL	Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII ff	Dauerwald			
												J	W	V	P
Fi	74,9	0,0	0,2	0,7	5,1	25,7	23,5	11,3	2,4	2,6	0,3	0,0	1,5	1,8	0,0
Ta	21,7	0,0	0,1	3,7	3,0	2,6	5,9	1,0	0,8	3,1	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Kie	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,6	0,1	1,0	0,7	0,1	0,0	0,8	1,5	0,0
Bu	17,0	0,0	1,3	3,1	1,8	3,5	1,5	0,6	0,8	0,7	0,0	0,0	0,6	3,0	0,0
Ei	1,5	0,0	0,0	1,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
BAh	9,5	0,0	1,9	2,1	3,2	0,8	0,6	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0
Es	4,1	0,0	1,1	0,8	0,8	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,6	0,0
WEr	3,4	0,0	0,0	0,0	0,6	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kir	2,5	0,0	0,4	1,2	0,6	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sLb *2	3,7	0,0	0,6	1,8	0,5	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0
Fläche in ha	144,0	0,6	5,5	14,5	15,8	36,5	32,7	13,3	5,2	7,1	1,8	0,0	3,4	7,7	0,0
in %	100	<0,5	4	10	11	25	23	9	4	5	1	0	2	5	0
Norm. AKI-FI.		--	22,4		22,4	22,4	22,4	17,0	17,0	8,6	0,2				

sNb *1: Dgl, SKi, ELä, Lä, sNb

sLb *2: SAh, FAh, Er, As, HBu, UI, Krn, Meb, Vb, Li, Wb, Wa, Bi, Wei, sLb, Lbh, Str

Unterschriftenblatt

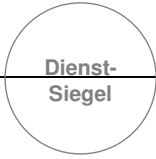
Aufgestellt

Regierungspräsidium Freiburg, Abt 8 Forstdirektion

Forsteinrichter

Geschäftsbereichsleitung Reg.-Bezirk Freiburg

Ort, Datum	Ort, Datum
Unterschrift	Unterschrift
	Dienstsiegel



Untere Forstbehörde Schwarzwald-Baar-Kreis

Ort, Datum
Unterschrift
Dienstsiegel



Körperschaftswald beschlossen:

Geprüft:

Bezeichnung + Name der Körperschaft

Körperschaftsforstdirektion

Ort, Datum	Ort, Datum
Unterschrift	Unterschrift
Dienstsiegel	Dienstsiegel

